

Zeitschrift: Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]
Herausgeber: Verein Schweizerischer Konkordatsgeometer = Association suisse des géomètres concordataires
Band: 7 (1909)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4. —

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:
J. Stambach, Winterthur.**Expedition:**
Geschwister Ziegler, Winterthur

Die Absteckung des Wasserfluh-Tunnels der Bodensee-Toggenburgbahn

von E. Buser, Konk.-Geometer, St. Gallen.

(Mit einer Tafel.)

Die Verbindung des Neckertales mit dem Thurtal, als Teilstrecke der 55 Kilometer langen Bodensee-Toggenburgbahn, wird durch den Wasserfluh-Tunnel hergestellt. Dieser Tunnel hat eine Länge von 3,55 Kilometer, beginnt bei Brunnadern im Anschluß an die dortige Stationsgerade mit einer Kurve vom Radius 400 m und 398,42 m Länge, nach welcher derselbe geradlinig verläuft und etwas unterhalb der Kirche Lichtensteig in der Schwendi endigt.

Durch die Axabsteckungen vom Juni 1905 wurden die Stationsgerade Brunnadern und ebenso die Endgerade des Tunnels in der Schwendi-Lichtensteig fixiert. Diese zwei Geraden, an eine provisorische Triangulation angeschlossen, welche für eine Variante im Jahre 1903 ausgeführt wurde, lieferten eine Berechnung für die Länge des Tunnels. Ebenso wurde im Sommer 1903 anlässlich der Vorarbeiten für die Sektion St. Gallen-Wattwil ein Nivellement über die Wasserfluh ausgeführt, welche Daten über die Höhenverhältnisse Aufschluß gaben.

I. Die äussern Messungen.

A. Die Bestimmung der Richtung.

Bei der Rekognoszierung im September 1906 zeigte sich, daß es ohne große Mühe gelingen werde, die Tunnelaxe direkt über